

# Die Umschau

auf dem Gebiete des Zoll- und Steuerwesens.

Erscheint monatlich zweimal.

**Preis**  
vierteljährlich 1,25 M. Wirt-  
Postve. ein M. 1,40  
einschließlich Postgebühr.

Alle Zusendungen  
an die Redaktion sind an die Ex-  
pedition in Berlin zu richten.

Man abonniert bei allen Buch-  
handlungen, Post-Anstalten,  
sowie bei den Expeditionen  
in Berlin und Hamburg.

Auskunftsblatt für Handel, Spedition, Gewerbe und Industrie  
in Zoll- und Steuerfragen des In- und Auslandes.

Zeitschrift für Zoll- und Steuer-Technik und Verwaltung.

Herausgegeben von einer Anzahl von Fachmännern  
unter Redaction von Dr. Max Schneider in Hamburg.

**Anzeiger.**

kosten 15 Pf. die 4 gespaltene  
Petitzelle oder deren Raum.  
Bei Wiederholungen  
billiger.

**Expeditionen:**

Berlin SW. Großbeerenstr. 41  
Hamburg, Schauenburgerstr.  
59. (Hoffmann & Campe)

Verlag von

Eugen Schneider, Berlin.

Nr. 14.

Berlin und Hamburg, Juli 1893.

12. Jahrgang.

**Inhalt:** Erhöhung der Pferdeunterhaltungsgelder in Preußen (S. 105). Vorschläge zur Aufbesserung der Lage der Hauptamtsassistenten (S. 105). **Zoll- und Steuertechnisches:** Branntweinsteuer: Erlaß des kgl. Pr. Fin.-Minist. betr. steuerfreie Verwendung von unde-  
naturirten Branntwein zur Aetherfabrikation (S. 106). Ist eine landwirthschaftliche Brennerei, welche in 1 Jahre nicht mehr als 100 be-  
zw. 150 Hektoliter reinen Alkohols erzeugt, als eine in der Hauptsache Getreide verarbeitende zu betrachten? (S. 107). Zölle: Verzollung  
von bedruckten, dichten Seidengeweben (S. 107). Desgl. von Thorley-Maschinen (S. 107). Zollermäßigung für echte rothe Corallen auf  
Schnüren ohne Schließ- oder Befestigungsvorrichtung in Württemberg (S. 107). **Entziehung der Abgaben:** Reichsgerichtsurtheil vom  
27. Februar 1893 betr. Einfuhr von Vieh (S. 107). **Persönliche Dienstverhältnisse der Beamten:** Anweisung zur Vornahme der  
niederen Finanzdienstprüfung in Württemberg (Schluß) (S. 108). **Verschiedenes: Personalmachrichten:** (S. 99). Neue Bücher  
(S. 111). Briefkasten (S. 111). Anzeigen. **Unterm Strich:** Unserm Steuer Rath.

## Erhöhung der Pferdeunterhaltungsgelder in Preußen.

Des Preuß. Herrn Finanz-Ministers Dr. Miquel Excellenz hat abermals einen Beweis seiner wohlwollenden Fürsorge für seine Beamten gegeben. Durch ein Rescript vom 12. Juli c. III 8731 sind Vorschläge wegen Erhöhung der Pferdeunterhaltungsgelder für die Pferde haltenden Zoll- und Steuerbeamten erfordert und sollen die höheren Beträge vom 1. April c. an nachgezahlt werden.

Wir wußten bestimmt, daß der Herr Minister von selbst diesen Schritt thun würde und da wir ferner wissen, daß es nicht angenehm ist, sich die Initiative in solcher Frage streitig machen zu lassen, haben wir alle bezüglichen Zuschriften an uns vorerst unberücksichtigt gelassen, weil sie uns verfrüht erschienen. Wie sehr recht wir damit thaten, beweisen die Thatfachen.

## Vorschläge zur Aufbesserung der Lage der Hauptamtsassistenten.

Daß die gegenwärtige Lage der Haupt-Zoll und Haupt-Steuer-Amts-Assistenten, soweit dieselben aus dem Supernumerariat hervorgegangen sind, der Abhilfe dringend bedürftig ist, wird von keiner Seite bestritten werden. Der sich von Jahr zu Jahr immer mehr bemerkbar machende Uebelstand besteht darin, daß die in Rede stehenden Beamten, welchen durch Ablegung der zweiten Prüfung am Schlusse ihrer Ausbildungszeit die Befähigung nicht nur zur Verwaltung von Hauptamtsassistentenstellen, sondern auch von Oberkontrollstellen zuerkannt worden ist, keine Aussicht haben, in absehbarer Zeit in jene Stellen zu gelangen. Dieser Mißstand dürfte, sofern nicht durch Einführung neuer indirecter Steuern die Stellen der Oberkontrollen eine nennenswerthe Vermehrung erfahren, noch ungefähr 15 Jahre anhalten. Nach Ablauf dieser Zeit werden wieder normale Zustände eintreten, da jetzt eine bedeutend geringere Zahl von Supernumeraren angenommen wird, wie in dem letztvergangenen

Decennium. Es gilt also die Beseitigung eines nur vorübergehenden Mißstandes.

Treten wir nun der Frage näher, inwiefern den jetzigen Hauptamts-Assistenten dafür, daß sie wohl nach unverhältnißmäßig langer Dienstzeit die Beförderung zu Oberkontrollen zu gewärtigen haben oder auch in vielen Fällen wegen zu vorgerückten Lebensalters überhaupt auf diese Beförderung verzichten müssen, eine Entschädigung zuzubilligen sein möchte, so stellt sich die Nothwendigkeit heraus, diesen Beamten von dem Zeitpunkte ab, an dem sie unter gewöhnlichen Verhältnissen zu Oberkontrollen befördert worden wären, letzteren sowohl in ihrer dienstlichen Stellung als auch in ihrem Dienst Einkommen gleichzustellen.

Bei den folgenden Vorschlägen zur Besserung der Lage der Hauptamts-Assistenten wird vorausgesetzt, daß ein als Supernumerar in die Verwaltung eingetretener Hauptamtsassistent unter normalen Verhältnissen im ungünstigsten Falle nach zehnjähriger Gesamtdienstzeit in der Verwaltung in die Stellung eines Oberkontrollen einrückt. Es wird hierbei angenommen, daß der Supernumerar nach dreijähriger Ausbildungszeit und einjähriger Dienstzeit als Grenzaufseher, im fünften Dienstjahre zum Hauptamts-Assistenten befördert wird. Letztere Stellung kann im Hinblick auf das geringe Dienst Einkommen der Hauptamts-Assistenten nur als Durchgangsstellung für den aus dem Supernumerariat hervorgegangenen Beamten angesehen werden. Erst als Oberkontrollen nimmt der Steuerbeamte eine Stellung von gewisser Selbstständigkeit und einigermaßen auskömmlichen Gehalte ein. Es ist daher selbstverständlich, daß jeder Supernumerar unter der Voraussetzung in die Verwaltung eintritt, wenigstens in die Stellung eines Oberkontrollen zu gelangen. Um diese zufriedenstellend auszufüllen, ist es von entschiedenem Vortheil, ja sogar nothwendig, daß der Beamte vorher einige Jahre am Hauptamte in der Stellung eines Assistenten sämtliche Dienstzweige gründlich kennen gelernt hat. Nehmen wir nun an, daß der Hauptamtsassistent 6 Jahre in dieser Stellung verbleibt, so ist dieser Zeitraum zur Erreichung des genannten Zweckes mehr wie genügend. Wenn wir also vorher sagten, daß die Beförderung zum Oberkontrollen nach zehnjähriger